



Schweizerischer Verband der Aktivierungsfachfrauen/-männer

Palliative Care – Aktivierung bis zum Schluss

Fachtagung SVAT
Samstag, 18. November 2017

– Aktivierung bis zum Schluss



SVAT
Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee
Tel. 041 926 07 95
info@svat.ch | www.svat.ch

Fachtagung SVAT Samstag, 18. November 2017 – Aktivierung bis zum Schluss

Palliative Care

Moderation:	Roman Dellsperger
09.00 Uhr	Einschreiben / Kaffee und Früchte
09.30 Uhr	Begrüssung / Ausblick
09.40 Uhr	FACHVORTRAG: Aktivierung in der Palliative Care Manuela Röker-Fischer, dipl. Aktivierungsfachfrau HF, CAS: Klinisches Management in Palliative Care, CAS: Haltung und Orientierung, CAS: Management und Gesundheitspolitik in Palliative Care
10.10 Uhr	FACHVORTRAG: Palliative Care als Haltung und als Kompetenz Dr. med. Roland Kunz, Facharzt Geriatrie und Palliativmedizin, Chefarzt universitäre Klinik für Akutgeriatrie, Stadtspital Waid, Zürich
10.50 Uhr	Pause (Kaffee und Gipfeli)
11.10 Uhr	FACHVORTRAG: Wie wir das Erleben der Würde bei chronisch und schwerkranken Menschen stützen und stärken können Dr. phil. Matthias Mettner, Studienleiter «Palliative Care und Organisationsethik», Programmleiter Forum Gesundheit und Medizin, Meilen und Zürich
11.50 Uhr	FACHVORTRAG: Wenn der Mensch vergisst, was er is(t) Markus Biedermann, eidg. dipl. Küchenchef, dipl. Gerontologe, Koch im Dienstbotenheim
12.10 Uhr	PODIUMSDISKUSSION
12.40 Uhr	Mittagspause / Stehlunch
14.10 Uhr	1. Serie WORKSHOPS: <ul style="list-style-type: none">- Klangschalen in der Palliative care – eine achtsame Begleitung mit Klängen von Menschen in besonderen Situationen (Katharina Schär-Oehen oder Manuela Röker-Fischer)- Menschen mit Migrationshintergrund in der Palliative Care: Beachtenswerte Aspekte mit einem speziellen Fokus auf die Herausforderungen in der Kommunikation (Fabienne Däster)- Essen und Lebensqualität am Ende des Lebens (Markus Biedermann)- Mini-Aktivitäten Ansatz – stärk' deine Resilienz! (Barbara Aegler und Fay Zischeck)
15.00 Uhr	Ende 1. Serie Workshop: Zeit für Workshop-Wechsel
15.10 Uhr	2. Serie WORKSHOPS
16.00 Uhr	Ende 2. Serie Workshop
16.10 Uhr	Zusammenfassung und Abschluss der Fachtagung durch Moderator
16.30 Uhr	Ende

Tagungsort ZAG Winterthur
Organisation Bildungskommission SVAT

Keine Tageskasse – Kaffeepausen und Stehlunch inbegriffen

Katharina Schär-Oehen

Freischaffend als dipl. Aktivierungsfachfrau HF, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®, Klangmassagepraktikerin nach Peter Hess

Manuela Röker-Fischer

Dipl. Aktivierungsfachfrau HF

Klangschalen in der Palliative care – eine achtsame Begleitung mit Klängen von Menschen in besonderen Situationen

Mit den feinen Schwingungen der Klangschalen ist es möglich, Menschen in palliativen Situationen zu erreichen und mit ihnen in Kontakt zu treten. Selbst da, wo Worte fehlen, kann Begegnung entstehen. Klang kann Spannungen lösen, Sicherheit bewirken, die Kommunikation fördern sowie die Wahrnehmung und das Wohlbefinden verbessern.

Im Workshop erhalten Sie einen ersten Einblick in die Arbeit mit den Klangschalen und den Einsatz im palliativen Bereich.

Fabienne Däster

Dipl. Pflegefachfrau HF, MAS in Palliative Care, Fachexpertin Pflege im Kompetenzzentrum für Palliative Care am Universitäts-Spital Zürich

Menschen mit Migrationshintergrund in der Palliative Care: Beachtenswerte Aspekte mit einem speziellen Fokus auf die Herausforderungen in der Kommunikation

Das Konzept Palliative Care ist vielen Menschen mit Migrationshintergrund fremd. Der Workshop geht den Fragen nach, welchen Herausforderungen wir in diesem Bereich generell begegnen, welche Skills uns im Umgang mit den Herausforderungen helfen und wie wir speziell kommunikative Hürden überwinden können. Es werden Grundsätze transkultureller Kompetenz in der Palliative Care vermittelt und es wird zur Reflexion der persönlichen Haltung angeregt.

Markus Biedermann

Eidg. dipl. Küchenchef, dipl. Gerontologie Koch im Dienstbotenheim

Essen und Lebensqualität am Ende des Lebens

Ein Plädoyer für eine Haltung, Verantwortung, Qualität und mein Menschenbild. Grundsätzliches zur Esskultur, Essbiografie, zum individuellen Lebensmittelwarenkorb. Von Fingerfood, Eat by walking, Essen als basale Stimulation und Smoothfood.

Barbara Aegler

Ergotherapie MSc, Geschäftsführerin Praxis für Handrehabilitation und Ergotherapie GmbH, externe Dozentin ZHAW

Fay Zischeck

Ergotherapie MSc, Stv. Leitung Praxis für Handrehabilitation und Ergotherapie GmbH

Mini-Aktivitäten Ansatz – stärk' deine Resilienz!

Resilienz beschreibt die Fähigkeit eines Menschen, nach einer Krise oder einem Schicksalsschlag wieder aufzustehen und nicht daran zu zerbrechen. In der Praxis standen wir vor der Herausforderung, dass unsere Klienten durch ihre Schmerzen meist sehr erschöpft in die Therapie kommen.

Der Mini-Aktivitäten Ansatz beinhaltet neben theoretischen Grundlagen eine Sammlung von Mini-Aktivitäten, die einem einfach gut tun und mehr Energie geben, als für die Durchführung gebraucht wird.



Manuela Röker-Fischer

Dipl. Aktivierungsfachfrau HF

CAS: Klinisches Management in Palliative Care

CAS: Haltung und Orientierung

CAS: Management und Gesundheitspolitik in Palliative Care

Aktivierung in der Palliative Care

Palliative Care bekommt einen immer grösseren Stellenwert in unserer Gesellschaft. Doch welche Bedeutung hat die Aktivierung in der Palliative Care und welchen Beitrag kann sie leisten?

In diesem Referat wird diesen Fragen nachgegangen, indem grundlegende Definitionen aufgenommen werden und der Bezug zur Aktivierung hergestellt wird. Dabei werden Praxisbeispiele aus den verschiedenen Fachbereichen (Geriatric, Psychiatrie und die Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung) miteinbezogen.

Dr. med. Roland Kunz

Facharzt Geriatrie und Palliativmedizin

Chefarzt universitäre Klinik für Akutgeriatrie, Stadtspital Waid, Zürich

Palliative Care als Haltung und als Kompetenz

Palliative Care beginnt nicht erst am Lebensende und umfasst weit mehr als Symptomlinderung. Um trotz der Krankheit eine möglichst hohe Lebensqualität zu erreichen, muss individuell auf die Bedürfnisse fokussiert und interdisziplinär gehandelt werden. Was heisst das konkret?

Dr. phil. Matthias Mettner

Studienleiter Palliative Care und

Organisationsethik

Programmleiter Forum Gesundheit und Medizin, Meilen und Zürich

Wie wir das Erleben der Würde bei chronisch und schwerkranken Menschen stützen und stärken können

Die letzte Lebensphase eines Menschen ist wesentlich durch Abhängigkeit und Verletzlichkeit bestimmt. Gleichzeitig hat der Patient das Bedürfnis, seine Autonomie bis weit in die Krankheit hinein zu erhalten. «Ich will sterben und mich nicht sterben lassen» – dies ist mit den Worten des italienischen Schriftstellers

Cesare Pavese eine der grossen Hoffnungen des Menschen im Blick auf das Ende seines Lebens.

Der Respekt gegenüber dem kranken Menschen und seinen Bedürfnissen und das Ziel, den Patienten im Erleben der eigenen Würde zu unterstützen, stellen für den Kranken, seine Angehörigen und die Behandelnden eine essenzielle Grundposition in der palliativen Medizin, Pflege und Begleitung dar. Im Rahmen von Palliative Care stehen vielfältige Interventionsmöglichkeiten zur Verfügung, die über ein alleiniges Symptommanagement hinausgehen und die körperlichen, seelischen, sozialen, existenziellen und spirituellen Erfahrungen des Patienten berücksichtigen.

Die Gesundheitswissenschaften mit ihrem Konzept der Salutogenese und die Resilienzforschung haben die wichtigsten protektiven Faktoren, Ressourcen und Potenziale des Menschen, die in der Palliative Care von grossem Nutzen sind.

Markus Biedermann

Eidg. dipl. Küchenchef, dipl. Gerontologe

Koch im Dienstbotenheim

Wenn der Mensch vergisst, was er is(s)t

Ein Plädoyer für eine Haltung, Verantwortung, Qualität und mein Menschenbild.

Grundsätzliches zur Esskultur, Essbiografie, zum individuellen Lebensmittelwarenkorb.

Von Fingerfood, Eat by walking, Essen als basale Stimulation und Smoothfood.

Anmeldeschluss 15. Oktober 2017

(Limitierte Teilnehmerzahl!)

Bitte in Blockschrift schreiben

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:
(Privatadresse)

E-Mail: Tel.:
(erreichbar während Arbeitszeiten)

Rechnungsadresse:
(falls nicht identisch mit Privatadresse)

WORKSHOPS:

Katharina Schär-Oehen oder Manuela Röker-Fischer	<input type="radio"/> Priorität 1	<input type="radio"/> Priorität 2	<input type="radio"/> Priorität 3
Fabienne Däster	<input type="radio"/> Priorität 1	<input type="radio"/> Priorität 2	<input type="radio"/> Priorität 3
Markus Biedermann	<input type="radio"/> Priorität 1	<input type="radio"/> Priorität 2	<input type="radio"/> Priorität 3
Barbara Aegler und Fay Zischeck	<input type="radio"/> Priorität 1	<input type="radio"/> Priorität 2	<input type="radio"/> Priorität 3

Je nach Teilnehmerzahl kann die Workshop-Serie einmal respektive zweimal besucht werden.

*Sie möchten sich als Mitglied anmelden? Das Beitrittsformular finden Sie auf www.svat.ch/verband.
Füllen Sie das Online-Formular noch heute aus, profitieren Sie von der Teilnahmegebühr für Mitglieder und werden Sie Mitglied zum halben Preis.*

<input type="radio"/> Mitglied SVAT	Fr. 190.-	
<input type="radio"/> Mitglied anderer Berufsverbände	Fr. 240.-	Verband:
<input type="radio"/> Nicht-Mitglied	Fr. 280.-	
<input type="radio"/> Studierende (Mitglieder SVAT)	Fr. 50.-	

Hinweis:

Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen. Nach Zustellung der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 14 Tagen eine Teilnahmebestätigung sowie einen Lageplan. Sollten Sie diese Unterlagen nicht erhalten, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle SVAT.

Ort, Datum: Unterschrift:



Dieses Anmeldeformular bitte schicken oder faxen an:

Schweizerischer Verband der Aktivierungsfachfrauen/-männer

Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee | Tel. 041 926 07 95 | Fax 041 926 07 99

info@svat.ch | www.svat.ch